



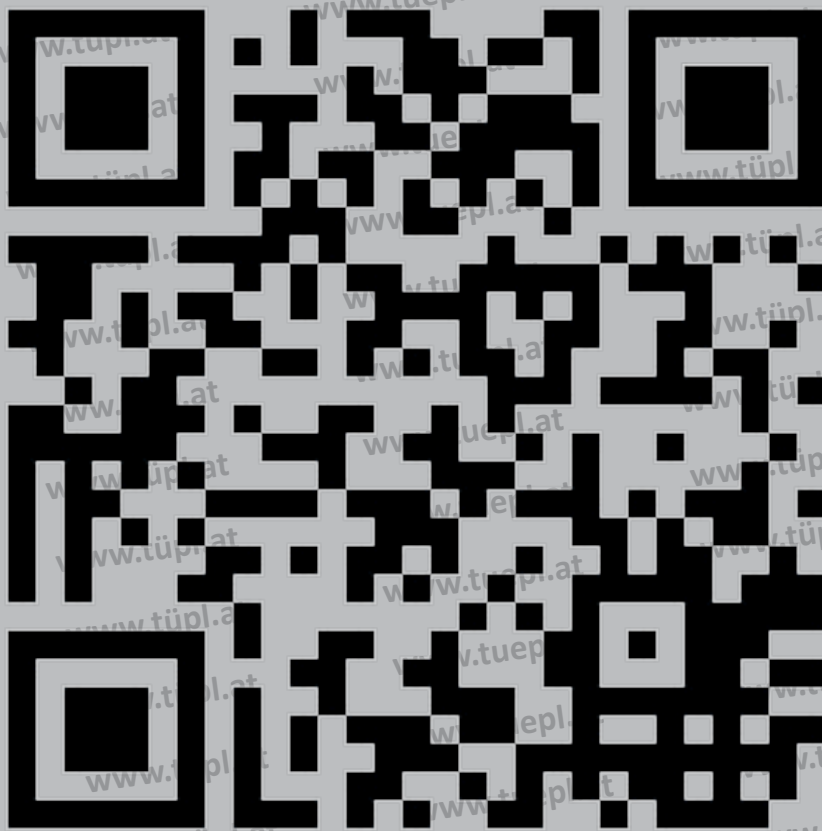
RUNDSCHAU

ALLENTSTEIG

TUPL

INTERNATIONAL TRAINING CENTER FOR SECURITY

Wir sind für Sie im Netz!
Neue Homepage:
<http://www.tüpl.at>



DEZEMBER 2014 | JAHRGANG 19 | AUSGABE 77



- 04 Das „Wurzer Denkmal“
im Lager Kaufholz
- 06 TÜPI A mit neuer Homepage
- 11 Der Truppenarzt:
„Der militärische Sanitätsdienst
am Truppenübungsplatz Allentsteig
- 12 Der Heeressportverein berichtet
- 16 Aus der UOG
- 22 Nachhaltigkeit
und Raumnutzung

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2014 ist wieder einmal weit schneller vorüber gegangen als man es wahrhaben wollte und wieder hat das Jahr neue Herausforderungen auch für den Truppenübungsplatz Allentsteig gebracht, die wir in nächster Zeit zu meistern haben werden. Die neuen Herausforderungen werden wie immer den Abschied von gewohnten Abläufen und Gepflogenheiten und die Annahme und Umsetzung von Neuerungen mit sich bringen. Was immer auch am wichtigsten Trainingsplatz für Österreichs Sicherheit passieren wird, Sie werden es aus der TÜPI-Rundschau erfahren.

Eine Neuerung darf ich Ihnen jetzt schon verkünden: Der TÜPI A hat eine eigene Homepage und ist unter

www.tüpl.at

für Sie zu erreichen.

Das Redaktionsteam der TÜPI - Rundschau bedankt sich für Ihr Interesse und Ihre Lesertreue und wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Oberst Johann Zach,
Chefredakteur

Titelseite: Alfred Mares

Wir sind für Sie im Netz!
Neue Homepage:
<http://www.tüpl.at>

DEZEMBER 2014 | JAHRGANG 19 | AUSGABE 77

www.bundesheer.at

Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig
www.tüpl.at, e-mail: tuepl.allentsteig@bmlvs.gv.at
Chefredakteur: RegR Oberst Johann Zach
ständige Redakteure: Obstlt Schlapschy, Kntlr Gschaidner, VBv Mares
Textmontage/Fotomontage: VBv Mares
Layout: VBv Mares
Erscheinungsjahr: 2014
Fotos: TÜPI A (wenn nicht anders angeführt)
Druck: BMLVS, HDruckZ, Kelsenstr. 4, 1030 Wien, R 09-1126



Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-
erzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
Die TÜPL-Rundschau befindet sich vollständig
im Eigentum des BMLVS.

Grundlegende Richtung: Die TÜPI-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPI Allentsteig, auf den TÜPI verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.



Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau!

Mit dieser Ausgabe der TÜPI-Rundschau wende ich mich im Jahr 2014 zum letzten Mal an Sie, um auf diesem Wege Informationen weiterzugeben.

Am 3. Oktober 2014 erfolgte im Rahmen einer Kommandantentagung in Wien mit anschließender Pressekonferenz die offizielle Information durch den Herrn Bundesminister, Mag. Gerald Klug, und den Chef des Generalstabes, Mag. Othmar Commenda, über die neuesten Planungen und Änderungen im Österreichischen Bundesheer (ÖBH) und in den Streitkräften.

Aufgrund der Budgetlage ist das ÖBH gezwungen, seine Struktur anzupassen und durch verschiedene Maßnahmen dem sinkenden Budget Rechnung zu tragen. Die Armee ist in ihrer derzeitigen Größe nicht mehr finanzierbar, daher muss die Organisation an das zur Verfügung stehende Budget angepasst werden. Es werden klare Schwergewichte in den Bereichen Infanterie, Spezialeinsatzkräfte, Pioniere und ABC-Abwehr gebildet. Im Bereich der schweren Waffen wird es zu Reduktionen kommen. Es werden aber nicht alle Bereiche von den Einsparungen gleich betroffen sein.

Für einige wichtige Bereiche wie Luftstreitkräfte (insbesondere Hubschrauber), Fahrzeugausrüstung und die Ausrüstung der Miliz sind in den nächsten Jahren auf alle Fälle Sonderinvestitionen notwendig.

Kleine Kasernen sollen geschlossen werden. Dass auch die Radetzkykaserne in HORN davon betroffen sein soll, trifft mich als ehemaligen Kommandanten in HORN natürlich besonders hart. Als Waldviertler muss es unsere Aufgabe sein, alle – oder zumindest so viele Arbeitsplätze wie möglich – in der Region zu behalten. Dass diese Forderung ein Ziel der Region ist, höre ich bei allen Gesprächen mit Vertretern der Bevölkerung und der Politik. Dass auch die Militärmusik Niederösterreich dem Sparstift zum Opfer fallen soll, trifft die Waldviertler Bevölkerung nicht minder hart. Zielgerichtete Verhandlungen können hier vielleicht das Schlimmste abwenden.

Nichtsdestotrotz laufen die Planungen für das Jahr 2015 auf vollen Touren. In der Kalenderwoche 40 wurde die 2. Planungsberechnung des Streitkräfteführungskommandos für das kommende Jahr durchgeführt. Trotz des erwähnten Ressourcenmangels und der notwendigen Einsparungen wird die bestmögliche Ausbildung der Soldaten, der Verbände und Truppen geplant und vorbereitet. Als einer der Höhepunkte des Ausbildungsjahres 2015 findet unter anderem im Frühjahr ein Gefechtsschießen der Theresianischen Militärakademie zur Ausbildung und Schulung der angehenden Offiziere statt. Ebenso führen die 3. PzGrenBrig und die 4. PzGrenBrig im Rahmen ihrer jährlichen Verlegungen Gefechtsschießen und Gefechtsübungen bei uns am TÜPI A durch.

Im Sommer sind Ausbildungsvorhaben im Rahmen der Einsatzvorbereitungen für Auslandseinsätze oder die EU Battle Group durch verschiedene Bataillone bereits geplant. Daran anschließend finden im Herbst 2015 mehrwöchige Verlegungen des Kärntner JgB 25 und der Heerestruppendschule statt. Abgeschlossen wird das Ausbildungsjahr 2015 durch eine größere Übung (EURAD 15) unter der Leitung des Streitkräfteführungskommandos. Mit allen diesen Vorhaben ist die Auslastung des TÜPI gegeben und der Bedarf an diesem Ausbildungszentrum klar ableitbar.

Ein Straßenbauprojekt des Waldviertels – nämlich die Umfahrung ZWETTL – hatte und hat auch Auswirkungen auf den TÜPI ALLENTSTEIG. Nach mehrjährigen Planungen, Verhandlungen und Bürgerinformationen wurde die Trasse der Umfahrung ZWETTL festgelegt und die entsprechenden Ausschreibungen getätigt. Die Trasse wird von ZWETTL OST über Stift ZWETTL mit Kampthalquerung entlang der Dürnhofstraße zum DÜRNHOF bei GEROTTEN geführt und mündet schließlich in die B36.

Durch diese Trassenführung wurde auch der Bereich des TÜPI A entsprechend einbezogen, denn der Bereich Stift ZWETTL/DÜRNHOF führt über den TÜPI A. Um das Straßenprojekt in der geplanten Form umzusetzen, wurde durch die Republik Österreich der Grund für diese Trasse – ca 20 ha – durch Verkauf abgetreten. Da die durch die Trassenführung abgetrennte TÜPI-Fläche südlich der Umfahrung in Ausmaß von ca 50 ha militärisch für Übungen und Scharfschießen (Feuerstellung DÜRNHOF) praktisch nicht mehr nutzbar ist, entschloss man sich, auch diese Flächen zu veräußern. Damit ist die neue Bundesstraße „Umfahrung ZWETTL“ in diesem Bereich auch hinkünftig die neue TÜPI-Grenze und das ÖBH verliert damit eine Fläche von ca 70 ha. Ein Vorteil ergibt sich natürlich auch für das ÖBH: Truppen, die aus dem Raum ST. PÖLTEN/KREMS anmarschieren, können an ZWETTL vorbei von der Abfahrt GEROTTEN direkt in den TÜPI-Bereich gelangen.

Ein erwähnenswertes Ereignis und eine entsprechende Feierlichkeit möchte ich unbedingt anführen. Unser Militärpfarrer der Mil-Pfarre 3, milDekan Dipl.-Ing. Pater Gabriel Maximinius Reiterer OSB, feierte am 16. September 2014 sein silbernes Priesterweihe-Jubiläum. Neben den Glückwünschen und Ehrungen durch hohe kirchliche Würdenträger und die örtlichen Kommandanten und Dienststellenleiter konnte auch ein „würdiges“ Geschenk übergeben werden. Unmittelbar zum Jubiläumstermin wurden auch die Räumlichkeiten der neuen Pfarrkanzlei und Besprechungsräume im Objekt 27 übergeben und bezogen.

Mit diesen Informationen darf ich schließen und danke allen zivilen und militärischen Dienststellen vor allem für die gute Zusammenarbeit und große Unterstützung aller verantwortlichen Personen der verschiedenen zivilen und militärischen Institutionen sowie für ihre Geduld und ihr Verständnis 2014. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest 2014 und ein erfolgreiches Neues Jahr 2015.

Ihr TÜPI-Kommandant:



Oberst Josef Fritz

Aufstellung und Wiederenthüllung des „Wurzer-Denkmal“ im Lager Kaufholz

Aufgrund der Schließung der Martinek-Kaserne in Baden wurde das bekannte Wurzerdenkmal nach Allentsteig überstellt und an einem würdigen Platz im Lager Kaufholz am 10. Oktober 2014 aufgestellt (siehe Foto).

Nachfolgend die Historie des Denkmals und die Würdigung des Künstlers:



Bgdr. i.R. Prof. Wilhelm Wurzer, geb. 15.11.1922, ist nach Heimkehr aus 9-jähriger russischer Kriegsgefangenschaft als Artillerieoffizier ins das ÖBH eingetreten. Nach seiner Verwendung bei der BAA7 und als Kdt/BAA3 wurde er 1969 an die TherMilAk als Nachfolger von Obst Fingernagl als Hauptlehroffizier Artillerie berufen. In dieser Zeit war

ihm charakterliche Festigung der künftigen Offiziersgenerationen und vor allem das Zusammenwirken der Waffengattungen im Einsatz ein Herzensanliegen. Viele Offiziere, die seine einprägsame und lebendige Lehrgestaltung aber im Besonderen seine realitätsnahe Vorbereitung und Durchführung der artilleristischen Unterstützung der Kampftruppen am TÜPL-Allentsteig erlebt haben, werden die bleibenden Eindrücke der MilAk-Abschlussübungen in den Jahren 1969 bis 1976 nie vergessen. Im Rahmen der Verantwortung der Kommandanten war ihm dabei neben der geforderten Effizienz der Steilfeuerunterstützung die Sicherheit der eigenen Soldaten ein Hauptanliegen. Am 15.9.1976 wurde er zum Kommandanten der Artillerieschule in Baden bestellt. In dieser Funktion prägte er bis 1.10.1979 die gesamte Kaderaus- und fortbildung seiner geliebten Waffengattung.

Noch im gleichen Jahr wurde er zum Artillerieinspektor bestellt. In dieser Funktion trug er bis zu seiner Pensionierung am 31.12.1987 gewissenhaft und stets engagiert die Verantwortung für die erfolgreiche moderne Weiterentwicklung der österreichischen Artillerietruppe.

Auch in seiner Pension blieb er seinen Kameraden im Dienst treu verbunden. Seine künstlerischen Talente, die er stets als Hobby in seiner aktiven Dienstzeit gepflegt und als Lehrer im Unterrichtsfach „Bildnerische Erziehung“ während seiner Funktion als Kdt/ Schulbataillon der TherMilAk weiterentwickelt hat, kamen nun zur vollen Entfaltung. In mehreren Denkmälern an verschiedenen Standorten hat er erfolgreich versucht, seinen jüngeren Kameraden aber auch der Öffentlichkeit Zeugen seiner soldatischen Werte und Tugenden zu hinterlassen.

So wurde auch im Zuge mehrerer gemütlicher kameradschaftlicher Gespräche die Idee geboren, den Soldaten/ Kommanden der Garnison Baden, wo er als Kdt/AS gedient hatte, ein Denkmal zu widmen. Am 5.1.1996 fand der Ent-



wurf von Bdr i.R. Wurzer, den er dem KKdt M. Mitterbauer vorgelegte große Zustimmung. Aus einem etwa 3m³ großen Block aus St. Margarethener Sandstein hat der „Wotruba“ des ÖBH das Denkmal in etwa 13-wöchiger Schwerstarbeit gemeißelt. Die Enthüllung des Denkmals fand am 12.4.1996 in der Martinekkaserne Baden anlässlich des 40-jährigen Garnisonsjubiläums statt. Das Denkmal stellt symbolhaft die Waffengattungen Infanterie, Grenadiere, Panzer, Artillerie und Pioniere auf einem soldatischen Wertefundament, auf dem alle Waffengattungen basieren, dar.

In Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen ist Bgdr i.R. Wilhelm Wurzer am 29.3.2001 vom Bundespräsidenten Dr. Thomas Klestil der Berufstitel „Professor“ verliehen worden. Dieses Denkmal wurde am 21. November 2014 im Lager Kaufholz feierlich wieder enthüllt..

Text: Generalmajor i.R. Franz Enzenhofer, Obstlt Julius Schlapschy (Fotos)





VIELE GWD. NOCH MEHR HOLZ. EIN TÜPL. EINE BANK.

Lassen Sie Ihr Geld dort arbeiten, wo Sie es tun. In Ihrer Region. Bei Ihrer HYPO NOE LANDESBANK.

**30 X IM GANZEN LAND.
ZWEIMAL GANZ IN IHRER NÄHE:**

HORN, Kirchenplatz 11, T. 05 90 910 - 3325
ZWETTL, Neuer Markt 6, T. 05 90 910 - 4325

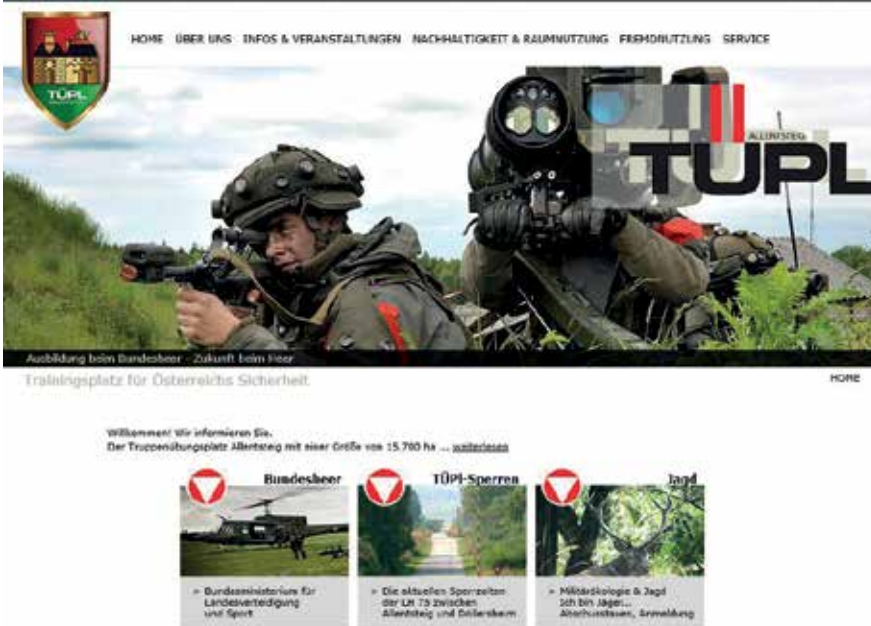
www.hyponoe.at



HYPO NOE



Am 1. Oktober 2014 wurde die Internethomepage des TÜPI A online gestellt.



In Zusammenarbeit mit der Firma Waldsoft wurde mit Anfang dieses Jahres eine eigene Homepage kreiert. Nachdem der Inhalt in mühevollster Kleinarbeit festgelegt war, stand dem Layout der Webseite nichts mehr im Wege. Das Ziel war es, möglichst viele Informationen zu vermitteln sowie eine benutzerfreundliche Oberfläche zu schaffen. Unter anderem finden sie auf dieser Seite Informationen über die Geschichte des TÜPI A, die bestehenden Partnerschaften, ausgiebige Erläuterungen über das Referat Nachhaltigkeit & Raumnutzung, Verlinkung zur Homepage BMLV/S und vieles mehr. Überzeugen sie sich selber und besuchen sie unsere Homepage unter www.tüpl.at oder www.tuepl.at. Eine beeindruckende Bildergalerie wird sie beim Besuch der Homepage begleiten

Bericht: Mjr Thomas WINKLER



Besuch der 4. Waldviertler Jobmesse in Zwettl



Julius Schlapschy mit Einrückungstermin Mai 2014:

Aldin Alagic, Stephan Anderl, Burak Bagceci, Alexander Jungwirth, Patrick Katzenbeisser, Wladislaw Kudelko, Jonny Kuschal, Erich Loidolt, Dominick Maderthaler, Stefan Matzinger, Gerhard Mayrhofer, Senad Mosorovic, Dominik Pascher, Sebastian Radner, Timo Reifenberger, Markus Retzbach, Andreas Roithmeier, Mathias Stangl, Daniel Wiesenberger, Kevin Zandonelli;

Einrückungstermin August 2014:

Manuel Biedermann, Lukas Binder, Gerhard Brandstätter, Vinzenz Doppler, Manuel Eichler, Lukas Flicker, Georg Friedl, Dominik Gschwandtner, Dominic Hauer, Patrick Hauer, Michael Hausleitner, Kevin Hofbauer, Daniel Hofer, Christian Jordan, Alexander Krenn, Patrick Mödlagl, Martin Moser, Philipp Nechwatal, Martin Pollak, Tobias Richter, Johannes Riedl, Daniel Riegler, Adrian Robak, Daniel Schützinger, Michael Strobl, Bernhard Tretzmüller, Florian Willinger, Marcel Zeiler

Im Zuge der Attraktivitätssteigerung des Grundwehrdienstes besuchten die Soldaten des Einrückungstermins Mai 2014 und August 2014 am 27. September 2014 die 4. Waldviertler Jobmesse in Zwettl.

Veranstalter dieser Messe war das Wirtschaftsforum Waldviertel, welches sich mit der Förderung und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Waldviertels beschäftigt.

Die fast 60 grundwehrdienstleistenden Soldaten hatten dabei die Möglichkeit, sich über 50 Waldviertler Topbetriebe aus verschiedenen Branchen zu informieren. Die Abwanderung, gerade von jungen Menschen und besser Qualifizierten, aus dem Waldviertel ist noch immer sehr hoch.

Zahlreiche Waldviertler Betriebe suchen daher nach wie vor mit Hochdruck nach qualifizierten Arbeitskräften. Der Zweck dieses Messebesuches lag in der Informationsgewinnung über den künftigen beruflichen Werdegang nach Ableistung des ordentlichen Präsenzdienstes.

Text und Foto: Julius Schlapschy

Ball der Unteroffiziere



am 31. Jänner 2015

**im Stadtsaal
Waidhofen/Thaya**



Saaleinlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Musik: Clarks

Ehrenschutz:

Militärkommandant für Niederösterreich: Bgdr Mag. Rudolf Striedinger
Bürgermeister Stadt Waidhofen/Thaya: Robert ALTSCHACH
Kdt Truppenübungsplatz Allentsteig: Oberst Josef Fritz
Kdt Aufklärungs- u. Artilleriebataillon 4: Obstlt Reinhard Lemp

Eintritt: Vorverkauf € 7,- Platzkarte € 2,- Abendkassa € 9,-

Eröffnungs- und Mitternachtsüberraschung
mit den Rock`n Roll Junkies und der Zumbagruppe FIT-Waidhofen

Verlosung von Tombolapreisen

Gesellschaftsanzug
Vereinsuniformen erwünscht
Festliche Kleidung / Tracht

Kartenvorverkauf: Waldviertler Sparkasse, Waidhofen/Th.
oder Herr Reinhard Höbinger Tel: 0664/528 6610



Der Reinerlös wird karitativen Zwecken gespendet.





Traditionelle Allerseelenfeiern am Soldatenfriedhof Allentsteig.....

Das Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig hielt am Soldatenfriedhof das traditionelle Allerseelen-Gedenken ab. Mit dabei waren unter anderem Bezirkshauptmann Michael Widermann und der Präsident des Kameradschaftsbundes NÖ, Bgdr i.R. Franz Teszar. Auch der Militärattache der Bundesrepublik Deutschland, Joachim Timmer, legte einen Kranz nieder, da auf dem Soldatenfriedhof in Allentsteig hauptsächlich gefallene Soldaten der Deutschen Wehrmacht beerdigt sind. Weitere Kränze wurden vom Österreichischen Schwarzen Kreuz, vom Land NÖ, dem Österreichischen Kameradschaftsbund, Bezirk Allentsteig, Hauptbezirk Zwettl, der Stadtgemeinde Allentsteig, dem Kriegsoffer- und Behindertenverband NÖ-Ortsgruppe Allentsteig, der Unterof-

fiziersgesellschaft Allentsteig und dem Österreichischen Bundesheer unter der musikalischen Begleitung eines Ensembles der Militärmusik NÖ feierlich niedergelegt. Der Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig Oberst Josef Fritz, betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Gedenkjahres 2014 und die Lehren, welche die Menschheit daraus ziehen sollte. Dass das leider nicht so ist, beweisen die vielen Kriegsschauplätze und Krisenherde auf dieser Welt. In der Gebetseinleitung wies GR Militärdiakon Helmut Stockinger auf das Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege, auf die Soldaten des ÖBH im Zeichen des Friedens im In- und Ausland sowie an das Gedenken an die Soldaten und Zivilbediensteten der Garnison Allentsteig hin.

08

GEDENKEN



Foto: alle v.l.n.r.:

1. Reihe: Obstlt Julius Schlapschy, Erich Hohl, BGM Franz Gressl, Obstlt Reinhard Lemp, ObstG Joachim Timmer, Bgdr iR Franz Teszar, GR Militärdiakon Helmut Stockinger, Obst Josef Fritz, Bezirkshauptmann WH Michael Widermann, Obstlt Herbert Gaugusch, Bezirksobmann Alfred Huber, Obst Johann Zach;
2. Reihe: ADir Franz Gusenbauer (StvLtr/MSZ6), Brandrat Franz Loidolt, Rettungsrat Andreas Schleritzko, Otmar Latzenhofer und Erwin Engelmayr (ganz rechts);
3. Reihe: VB Robert Neunteufl, Vzlt Walter Zottl, StWm Thomas Rosenkranz, OstWm Harald Schweizer, Vzlt Alois Gretzel, Mjr Thomas Winkler, StWm Walter Hauer, Olt Franz Zahrl;
4. Reihe: Wilfried Reichenvater, Fahne Echsenbach, Walter Kropik, Josef Neureiter, Fahne Schwarzenau, Erwin Pölzl





....und in Döllersheim

09

AKTUELLES



Von 8. September 2014 bis 19. September 2014 fand am TÜPI A eine Geräteeinweisung auf die im ÖBH eingeführten MAN-35440 HLS-D und MAN-HLS/gEP-AD (SX32-440) statt.

Drei Bedienstete des Dienstbetrieb/TÜPI A (Ostv Bareis, StWm Reininger und VB Neunteufl) wurden durch OWM Hengsberger vom VR 1 in der Bedienung, Pflege und Wartung geschult. Die praktische Ausbildung gliederte sich in die Einweisung des LKWs und des Hakenladesystems PALFINGER Skorpion T19. Es wurden 20 Fuß ISO-Container und die Abrollplattform (Flat) in allen erdenklichen Lagen ver- und entladen. Weiters wurden auch die Fahrten mit den Fahrzeugen, aufgrund ihrer Außenabmessungen geschult. Da es sich beim MAN 35440 HLS-D um einen handelsüblichen LKW handelt, wurde in der zweiten Woche das Schwergewicht auf den MAN-HLS/gepanzert-AD gelegt. Dieses Fahrzeug hat eine Gesamtlänge mit Flat von 10,95 Meter und eine Gesamthöhe von vier Meter. Die Eigenmasse beträgt knapp 22 Tonnen.

Weiters ist das Fahrzeug mit einem permanenten Allradantrieb (AD) ausgestattet, wobei alle Räder Notlauftringe aufweisen. Der SX 440 weist einen ballistischen Schutz gemäß STANAG 4569 Level 3 auf.

440 PS bringen ihn auf eine Bauartgeschwindigkeit von 97 km/h. Eine Waffenstation für ein MG 74 und eine ABC-Schutzbelüftungsanlage, sechs Kameras zur Be- und Entladung der Behälter runden die Zusatzausstattung ab.

Text: Obstlt Julius Schlapschy und Ostv Thomas Bareis, Foto: Julius Schlapschy



v.l.n.r.: VB Robert Neunteufl, Ostv Thomas Bareis, OWM Werner Hengsberger und StWm Martin Reininger

10

VERSCHIEDENES



Durchführung von Forstkulturarbeiten am TÜPI A

Durch das Kommando/TÜPI A wurde die Genehmigung zur Vergabe von diversen Forstkulturarbeiten an private Dienstleister beantragt.

Aufgrund der Budgetsituation wurde diese Genehmigung abgelehnt, wobei diese Arbeiten deshalb durch das Personal des TÜPIKdo-Allentsteig zu erfolgen hatten.

Der Dienstbetrieb/TÜPI A führte deshalb ab der Kalenderwoche 37 (ab 8. September 2014) mit bis zu 15 Bediensteten Forstkulturarbeiten durch, um Schlägerungen gemäß Forstgesetz mit 30000 Jungpflanzen aufzupflanzen.

Das Wetter hätte für diese Tätigkeit nicht schöner sein können, und so konnten die Arbeiten bereits am 19. September 2014 abgeschlossen werden.

Der Kommandant des Dienstbetriebes, Obstlt Julius Schlapschy, würdigte die professionelle Durchführung dieser Forstkulturarbeiten durch die eingeteilten Bediensteten.



Text und Fotos: Julius Schlapschy

Oberstarzt OMR
Dr. Hutzler MAS, MBA
war ärztlicher Leiter des
Krankenreviers des MMZ/TAS



DER MILITÄRISCHE SANITÄTS- DIENST AM TRUPPENÜBUNGS- PLATZ ALLENTSTEIG

Die Ansprüche an die Sanitätsversorgung für den Truppenübungsplatz Allentsteig werden bestmöglich erfüllt.

Die Truppenärztliche Station TÜPI Allentsteig Lager Kaufholz entspricht in Bauart, medizinischer Einrichtung und in der apparativen Ausstattung der klinischen Organisation einer chirurgischen und allgemeinmedizinischen Ambulanz.

Die apparative Ausstattung der Truppenärztlichen Station ermöglicht die Blut- und Harnanalytik, die Elektrokardiographie, die Prüfung der Sehschärfe und des Farbsinnes.

Physikalische Leistungen werden vom fachlich qualifizierten militärischen Sanitätspersonal der Truppenärztlichen Station durch die Wärme- (Kopf- und Rumpfbad, Rot- und Blaulicht) und Kältebehandlung, durch Aerosolinhalationen und durch die Extensionsbehandlung erbracht.

Die Apotheke der Truppenärztlichen Station ermöglicht die medikamentöse Behandlung sämtlicher Gesundheitsstörungen.

Zur Unterstützung der schulmedizinischen Heilmethoden werden in der Truppenärztlichen Station TÜPI Allentsteig naturheilkundliche Therapieverfahren angewendet.

Im Vordergrund der nicht medikamentösen Schmerzbehandlung des Bewegungsapparates stehen

- die therapeutische Lokalanästhesie
- die Muskelenergietechnik
- chirotherapeutische Weichteiltechniken und
- die Mobilisation und Manipulation.

Für die stationäre Pflege stehen in der Truppenärztlichen Station Lager Kaufholz

- die Interne Abteilung
- die Infektionsabteilung
- die Chirurgische Abteilung und
- das Department: Enteritiszimmer

mit vierundzwanzig Betten bereit.

Ist die ambulante Behandlung eines Patienten durch Fachärzte des Sanitätszentrums Ost (ehemals Heereshospital Wien) notwendig, wird der Kranke dorthin zugewiesen.

Soldaten mit Gesundheitsschädigungen, die der umgehend durchgeführten klinischen Versorgung bedürfen, werden den umliegenden zivilen Krankenanstalten, im Besonderen den Waldviertelkliniken Waidhofen/Thaya und Horn, zugeführt.

Transporte werden mit den verfügbaren Heeres(sanitäts)kraftwagen durchgeführt. Bei Bedarf werden Transportmittel der zivilen Sanitätsorganisation in Anspruch genommen.

Durch die vielfältigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Truppenärztlichen Station TÜPI Allentsteig Lager Kaufholz und durch die fachliche Qualifikation des militärischen Sanitätspersonals werden die Ansprüche an die Sanitätsversorgung für den Truppenübungsplatz Allentsteig bestmöglich erfüllt.

Obermedizinalrat Dr. Hutzler MAS, MBA,

OberstArzt i. R.

HSV Allentsteig

Der Heeressportverein Allentsteig beim Tag der offenen Tür in der Liechtensteinkaserne

Der Heeressportverein Allentsteig nahm mit Informationsmaterialien über die Aktivitäten sowie mit Bildern und Vorführungen der 7 Sektionen - Bogensport, Kegeln, Laufen, Schießen, Ski, Tennis und Voltigieren - an der Veranstaltung in der Liechtensteinkaserne teil.

Das Kommando des AAB 4 in Allentsteig lud am Samstag, den 13. September 2014, zum „Tag der offenen Tür“.

Am Tag zuvor wurden die Informationsstände mit dem Bildmaterial im großen, für den HSV vorgesehenen Zelt aufgestellt.

Für jede Sektion, für das gesamte Präsidium und für die Möglichkeit Mitglied zu werden, waren insgesamt 12 Infostände im Zelt aufgestellt. Ein Tisch in der Mitte des Zeltes bot reichlich Info-Material für interessierte Besucher. Auch im Nebenzelt wurde fleißig für den Bogensport aufgebaut. Einige Mitgliedern aus der Sektion waren damit beschäftigt, die Schießtafeln vom Lastwagen in das Zelt zu bringen. Für die Vorführung der Sektion Voltigieren war der Sportplatz reserviert und somit gab es für diese Sektion keine Vorbereitungen zu treffen.

Die Pferde und Akteure kamen erst kurz vor ihrem Auftritt. Die Sektionen waren sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit und freuten sich, wie die Veranstaltungen der letzten Jahren hoffen ließen, auf sehr viele Besucher.

Leider kommt manchmal alles anders als man denkt. Große schwarze Regenwolken standen am Samstag über Allentsteig. Da die Sektionsleiterin „Voltigieren“ leider verhindert war, musste der Ersatzcoach Susi Gösch schnell reagieren. Um den jungen Damen den Spaß an der Vorführung, für die sie lange trainiert hatten nicht zu verderben, wurde anstelle des lebenden Pferdes das Tonnenpferd am Anhänger verstaут. Im Zelt wurde der nötige Platz geschaffen. Die Infotafeln wurden als Umkleidekabinen verwendet.

Der Regen wurde stärker, die Wiese am Sportplatz immer weicher. Das alles störte aber die Gruppe nicht. Yvonne Haschke, Kimberly und Nina Göschl, Antonia und Johanna Mostböck, Viktoria Holzweber, Marlene Panagl und Vera Hochleitner zeigten eine großartige Show im Zelt des Heeressportvereines.





Die Zuschauer, welche sich im Zelt eingefunden hatten zeigten durch ihren Applaus, dass die Entscheidung von Frau Göschl im Zelt am Tonnenpferd zu agieren, richtig war.

Auch vor der Sektion Bogensport machte das Wetter nicht halt. Die wenigen Besucher zogen die trockenen asphaltierten Wege dem aufgeweichten Boden rund um das Zelt vor.

Berichte: Ch. Gschaidner

Bild links:

Für den Staffellauf am 20. September warb der Sektionsleiter Martin Wurz zwei Neulinge im Laufen an. Frau Stefanie Bichl eröffnete den Bewerb und übergab an Herbert Bichl. Dieser setzte den Sektionsleiter Martin Wurz in Bewegung. Schlussläufer war der Kassier Manfred Matousek.

Zum ersten Mal in dieser Formation und mit dem Training sparsam, erreichten sie den 7. Platz.

Nach dieser hervorragenden Leistung waren sich alle vier einig, *wir machen weiter!*

Bild unten:

Das erfolgreiche Team der Sektion „Voltigieren“ konnte mit brillanten Darbietungen überzeugen





Arno Haslacher nahm Abschied

Ing. Dipl.-HLFL-Ing. Arno Haslacher, MAS, MSc wurde 1966 in Kärnten geboren und kam vom VR2 in Salzburg 1998 zum TüPI A. Als Schießplatzoffizier erarbeitete die Ausbaukonzepte für die Panzerschießbahnen Thaur und Wilding, um dann eine grundlegende Wandlung vom Kraftfahr- und später Schießplatzoffizier zum ÖKO-Offizier zu durchleben. Dipl. Ing. Haslacher war federführend im Aufbau des Referates Ökologie am Truppenübungsplatz eingesetzt und er war auch der Mitbegründer der „ÖKO-Ecke“ in unserem feinen Blatte. Er wirkte hierorts, letztendlich auch in der Referatsleitung „Nachhaltigkeit und Raumnutzung“ bis 30.6.2014, um sich fürderhin neuen Betätigungsfeldern in der Bundeshauptstadt zuzuwenden.

Die Redaktion der TüPI Rundschau verabschiedet sich von einem engagierten und kompetenten Mitarbeiter im redaktionellen Bereich und wir wünschen ihm zuversichtlich alles Gute für die weitere Laufbahn.

Bericht: Alfred Mares



Foto v.l.n.r.: Arno Haslacher mit Vzlt Josef Kugler, zwei Männer der ersten Stunde im Referat Ökologie und der Kommandant des Dienstbetriebes TüPI A, Obstlt Julius Schlapschy



Auf uns können Sie bauen.

Zweigniederlassung Zwettl



Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Betonmischanlage Rudmanns
Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
T: +43/2822/525 12-0, E: zwettl@swietelsky.at

www.swietelsky.com

Freundschaftsspiel AAB4 gegen TÜPIKdo-Allentsteig

Am 19. September 2014 wurde in der Liechtenstein-Kaserne ein Freundschaftsspiel zwischen dem AAB4 und dem TÜPIKdo-Allentsteig ausgetragen.

Im Vorfeld musste der TÜPI A auf einige Kaderleute verzichten, weshalb man auf 3 grundwehrdienstleistende Soldaten zurückgreifen musste.

Das TÜPI Kommando spielte in folgender Formation: Im Tor stand VB Rentenberger, die Verteidigung bildeten VB Leitgeb, Rekr Reifenberger, Herr Mayer und VB Schierer.

Im Mittelfeld zogen Vzlt Anderl, StWm Reininger und OstWm Dangl die Fäden und ganz vorne sollten Rekr Reisinger, Vzlt Böhm Günter und VB Schierl für die nötigen Tore sorgen. Schiedsrichter dieser Begegnung, welche aus zwei mal 35 Minuten Spielzeit bestand, war kein geringerer als Vzlt Franz Mostböck.

Das TÜPIKdo A startete sehr stark und erzielte schon in der 8. Minute das 1:0 durch VB Schierl. Nur 4 Minuten später erhöhte OstWm Dangl durch einen Weitschuss auf 2:0 und in der 23. Minute erzielte Rekr Nechwatal das dritte Tor für den TÜPI. Kurz vor Ende der ersten Hälfte ging es Schlag auf Schlag. Zuerst verkürzte das AAB4 durch OstWm Schmidt auf

3:1, doch nur eine Minute später stellte VB Schierl, nach guter Vorarbeit von Rekr Nechwatal, den 3-Tore-Vorsprung wieder her.

Die zweite Halbzeit konnte Schiedsrichter Vzlt Mostböck aufgrund einer Verletzung nicht mehr leiten und deshalb übernahm Rekr Reifenberger die Pfeife.

In den ersten Minuten der zweiten Halbzeit flachte das Spiel etwas ab. Nach 17 gespielten Minuten erzielte das AAB4 das 2:4 und gleich darauf verkürzten sie sogar noch auf 3:4. Die Spieler des TÜPIKdo A fanden nun nicht mehr ins Spiel und kassierten gegen Ende auch noch das 4:4, was zugleich der Endstand war. Die Kapitäne einigten sich auf eine Verlängerung von je zwei Mal 5 Minuten, welche am Ergebnis aber nichts mehr änderte. So kam es zum Elfmeterschießen, welches das

AAB4 schlussendlich mit 3:2 für sich entschied.

Der Tag wurde bei einem von Oberstleutnant Schlapschy gesponsertem, kühlen Getränk in der Cafeteria sowie reichlich Gulasch gemütlich beendet.

Text: Julius Schlapschy, Fotos: Gerhard Witzmann



Rail Cargo Group
Member of GBB



**Andere Logistikanbieter haben
Orte als Ziele. Wir Ihren Erfolg.**

Die 8.100 MitarbeiterInnen der Rail Cargo Group aus 20 Nationen stehen für eine neue Generation der Logistik. Wir verknüpfen Kompetenz mit Leidenschaft und entwickeln europaweit maßgeschneiderte Bahnlogistiklösungen. Zwischen Nordsee, Mittelmeer und Schwarzem Meer befördern wir jährlich mit eigenen Güterbahnen 109 Mio. Tonnen Güter, und das umweltfreundlich, sicher und zuverlässig.

Rail Cargo Group: Ihr Partner in Europa

AUS DER UOG

UOG Ausflug nach Retz

Am 20. September 2014 veranstaltete die UOG wieder ihren alljährlichen Ausflug. Dieses mal ging es ins sonnige Weinviertel, genauer nach Retz. Nach der einstündigen Fahrt wurde eine Kaffeepause im Gasthaus Brand eingelegt, anschließend versammelte man sich zur Führung durch die Retzer Kellerwelt, in durchschnittlich 14 Meter Tiefe wurde rund 1 Kilometer Fußmarsch zurückgelegt. Nach der Weinverkostung ging es dann in den „Althof“ zum Mittagessen, danach wurde die einzige funktionierende Windmühle Österreichs besichtigt und deren Innenwelt genauestens erforscht. Weiters Besichtigungen wie die des Fahrradmuseums, des Rathausturmes und des Stadtmuseums beendeten dann die Excursion, der Ausflug wurde mit einem Heurigenbesuch und Rückfahrt zum Schloss Allentsteig abgeschlossen.



Berichte: OStWm Franz Dangl

Gedenkfeier in Dietmanns



Am 27. September zelebrierte man beim ÖKB Dietmanns das Andenken an die Gefallenen des ersten Weltkrieges mit einem Gottesdienst und trat danach zur feierlichen Segnung des Gedenksteines an.

Nach Verlesung der 61 gefallenen Soldaten aus Dietmanns legte die UOG Allentsteig ein Bukett zum Gedenken nieder.

OStWm Dangl möchte sich auf diesem Weg bei Olt ADir Günther Simon, Vzlt Bruno Wais und Vzlt Thomas Oberleitner für das Ausrücken herzlich bedanken

Fußballturnier in Edelprinz



Beim Fußballturnier (Kleinfeld) in Edelprinz am 23. August 2014 konnte die Mannschaft der UOG Allentsteig als Gruppenerster den hervorragenden zweiten Platz im Finale hinter der Mannschaft von Edelprinz erreichen. Die UOG Allentsteig bedankt sich bei den Teilnehmern für ihren Einsatz.

Bild rechts:Günter Böhm
Franz Dangl
Christph Dumfart
Adolf Haslauer
Alexander Moser
Tobias Wurz
Gernot Zeilinger



Pensionistentreffen

Die UOG organisierte am 2. Oktober 2014 in der Cafeteria Schloss Allentsteig ein Treffen für die im Ruhestand befindlichen Kameraden.

Nach einer Begrüßung durch OstWm Fitzinger und einer Diaschau über die vergangenen Veranstaltungen konnten sich die Besucher prächtig unterhalten.

Hauptthema: Bundesheer einst und jetzt.

Teilnehmer: Franz und Wilma Bauer, Erich Bauer, Erwin Binder, Walter Hüttler, Johann Preissl, Franz Pfandler, Adolf Klein, Eduard Kahl, Alfred Eipeltauer, Karl Dworak, Klaus Fitzinger, Reinhard Höbinger, Franz Dangl

17

VERANSTALTUNGEN



Asphaltstockturnier

Am 16. September 2014 traten 13 Mannschaften, darunter auch die der UOG Allentsteig, zum Hobbywettbewerb für Anfänger „Rock den Stock“ an.

Mit den üblichen Anfangsschwierigkeiten beim Schießen (Schütze bringt den Stock gar nicht erst hinaus zum Ziel oder in die falsche Richtung) gewöhnten sich die Teilnehmer langsam an die Bedingungen und Regeln, wurden immer besser und konnten letztendlich in ihrer Gruppe den ersten Platz belegen. Somit ging es in das hart umkämpfte Finale gegen die Landjugend von Weikertschlag und mit knappem Vorsprung konnte auch hier der erste Platz errungen werden. Der Wanderpokal für den Ersten ging somit an die UOG Allentsteig! Vielen Dank für die gute Leistung. Im Bild v.l.: Norbert Padelek, Franz Dangl, Thomas Oberleitner, Andreas Gusenleitner; hinten Coach Mario Felsinger

UOG ALLENTSTEIG bei der Fahnenparade in Waidhofen/Thaya

Das Bürgerkorps Waidhofen an der Thaya veranstaltete am 24. Oktober die traditionelle und stets gut besuchte Fahnenparade anlässlich des bevorstehenden Nationalfeiertages. Mit dabei waren auch die Vertreter der UOG Allentsteig, die Stadtkapelle Raabs lieferte die musikalischen Beiträge. Der Bürgermeister der Stadt gedachte in seiner Ansprache des Ausbruches des Ersten Weltkrieges und des Beschlusses der Österreichischen Neutralität 1955. Hissen der Fahne, ein Salutschuss und ein Defilee bildeten den Abschluss der gut besuchten Veranstaltung.

Im Bild rechts die Abordnung der UOG Allentsteig





Einige Höhepunkte aus der Militärpfarre NÖ 3



In den letzten Monaten gab es einige Veranstaltungen in der Pfarre. Der September war von einigen Veranstaltungen geprägt. Eine Veranstaltung brachte auch den Militärpfarrer von Burgenland in unsere Pfarre. Er hielt eine Lesung mit Texten rund um den ersten Weltkrieg. Er las dabei kirchliche Texte und Ausschnitte aus dem Werk „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus. Im Anschluss konnte man ein wenig die Situation des täglichen Lebens aus dieser Zeit im Rahmen der Agape erahnen.
(Foto rechts)



Ein weiterer Höhepunkt in diesem Monat war die Feier des silbernen Priesterweihejubiläums des Militärpfarrers MilDekan P. Gabriel Maximinius Reiterer OSB. Am 16. September, dem eigentlichen Weihetag fand eine Besprechung der Militärpfarrer beim Militärkommando Niederösterreich in Allentsteig statt. Im Rahmen dieser Besprechung wurde am Nachmittag eine Festmesse gefeiert. Nicht nur durch die Anwesenheit der Militärpfarrer, des Militärgeneralvikars Mag. Leszek Ryzka, sondern auch zahlreicher Kommandanten aus den Garnisonen Allentsteig und Horn wurde dieses Fest ausgezeichnet. Daneben feierten aber auch viele Soldaten den Gottesdienst mit. Im Anschluss an die Feier gab es eine Agape im neuen Pfarrzentrum mit steirischem Wein und Nussbrot aus dem Weinviertel.
(Foto rechts)



Eine weitere Feier stand im Oktober auf dem Programm. Am 24. Oktober wurden 14 Soldaten in der TÜPL-Kirche vom Ordinariatskanzler Militärerzdekan Dr. Harald Tripp gefirmt. In den Tagen davor wurden sie durch die Militärpfarrer aus Niederösterreich und weiteren Mitarbeiter vorbereitet. Die Feier selbst wurde durch die Combo der Militärmusik Niederösterreich und die Teilnahme des Garnisonskommandanten Oberst Fritz ausgezeichnet.
(Foto rechts)



Das Weihesakrament

Als letztes Sakrament fehlt uns noch das Weihesakrament in unseren Betrachtungen. Dieses Sakrament berührt wie auch das Ehesakrament immer eine einzelne Person in ihrem Stand. Das Weihesakrament steht in besonderer Beziehung zur Gemeinschaft. Dieses Sakrament ist in drei Stufen gegliedert. Die erste Stufe bildet die Weihe zum Diakon. Der Diakon ist der Helfer für den Priester und Bischof. In der Apostelge-

schichte wurden die ersten Diakone bestellt. Sie sollten sich um die soziale Betreuung der Witwen und Waisen kümmern (vgl. Apg 6). Der Diakon steht im Blick auf diese Bibelstelle in zwei Aufgabenbereichen. Auf der einen Seite soll er im sozia-

len Bereich seine Tätigkeit entfalten und andererseits steht er auch im Bereich der Verkündigung. In der heutigen Zeit wird der ständige Diakon auch in der pastoralen Tätigkeit wichtig. In vielen Pfarren muss der Diakon zeitweise den Pfarrer vertreten und verschiedene Aufgaben erfüllen. Sein Tätigkeit reicht vom seelsorglichen Gespräch bis zur Trauungsassistenz im Auftrag des Pfarrers.

Die zweite Stufe des Weihesakramentes bildet die Priesterweihe. Hier stehen viele Aufgaben an. Der Priester ist der Seelsorger für die Pfarre im Auftrag des Bischofs. Er repräsentiert Christus in der Eucharistie und hat somit auch die Leitung der Eucharistie über und kann im Auftrag des Bischofs Bußsakrament spenden.

Die dritte Stufe des Weihesakramentes bildet die Bischofsweihe. Der Bischof hat die Vollmacht die Ortskirche zu leiten. Er erteilt die Weihesakramente und hat damit die Fülle des Weihesakramentes inne.

Bei allen drei Stufen ist die Handauflegung bei der Weihe das zentrale Element der Weihe. Die Handauflegung gründet in der Bibel vor allem in der Bestellung der Leiter der Ortsgemeinde. Es wird uns an mehreren Stellen sichtbar gemacht (Apg 14,23 In jeder Gemeinde bestellten sie durch Handauflegung Älteste und empfahlen sie mit Gebet und Fasten dem Herrn, an den sie nun glaubten.). Bei der Priester- und Bischofsweihe kommt noch ein zweites Element hinzu, die Salbung. Alle diese Funktionen sind nicht selbst gewählte Dienste, sondern der jeweilige hat auf seinem Lebensweg eine Berufung erfahren. Ich wünsche allen Lesern eine gesegnet Advents- und Weihnachtszeit.

Text und Fotos:
Militärpfarrer MilDekan P. Gabriel Maximinius Reiterer

**Reserviert für FGG5 gem
GZ S93565/1-FGG5/2008**

LH Stellvertreterin Mag. Karin Renner besuchte den Truppenübungsplatz



Die Stellvertreterin des Landeshauptmannes besuchte das Kommando TüPI A gemeinsam mit den Personalvertretern. Kommandant-Stellvertreter Obstlt Herbert Gaugusch erläuterte nicht nur die Entstehung, sondern auch Aufgaben, Infrastruktur und die arbeitsmarktpolitische Bedeutung des 157 Quadratkilometer großen Areals. Oberst Johann Zach, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Personalchef, informierte über die aktuelle Entwicklung und die Herausforderungen der Zukunft auf einem der modernsten Truppenübungsplätze in Europa.

20

RÜCKBLICK

Optimierung des Wehrdienstes beim den Jänner und März 14 (ET 01/14 und ET 03/14) Einrückungsterminen



Am 23. Juni 2014 fand bei den Einrückungsterminen Jänner und März 2014 eine Optimierung des Wehrdienstes im Modul Schießen statt. So erlernten die jungen Soldaten den Umgang mit der Pistole 80 sowie die technischen Daten.

Am 24. Juni 2014 hatten dann die Rekruten die Möglichkeit ihr theoretisches Wissen auf der Schießbahn P6 in die Praxis umzusetzen.

Text und Foto: Julius Schlapschy, Obstlt

Entbuschung der Landesstraße 75



Zur Erhaltung der Verkehrssicherheit war es vordringlich notwendig, entlang der Landesstraße 75 zwischen Söllitz und Döllerheim beidseitig eine Entbuschung durchzuführen. Da dies im blindgängergefährdeten Raum liegt, kam der splittergeschützte Raupenbagger Hitachi mit der Baumschere zum



Einsatz. Durch diese Maßnahme ist die gesicherte Ausfahrt im Raum Söllitz wieder gegeben und die Gefahr durch den starken Wildwechsel minimiert!

Text und Fotos: Julius Schlapschy

Umbau der Finalisierungsküche abgeschlossen

Am 11. November 2013 wurde aufgrund der Umstellung auf die Finalisierungsküche mit dem Umbau der Truppenküche begonnen. Um einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten, wurde ein provisorischer Containerspeisesaal im Bereich der Feldküchenbox errichtet.

Die geplante Inbetriebnahme wäre der 7. Juli 2014 gewesen, aber bedingt durch diverse bauliche Mängel konnte die tatsächliche Inbetriebnahme erst am 3. November 2014 stattfinden.

Im Zuge des Rückbaues wurde die gesamte Haustechnik (Elektro, Sanitär, Lüftung und Heizung) generalsaniert.

Durch die Reduzierung des Kochbereiches konnte die Ausgabe neu gestaltet und die Speisesaalfäche vergrößert werden.

Die gesamte Küchenausstattung wurde komplett erneuert, sodass mit modernstem Gerät gekocht werden kann.

Text: Julius Schlapschy



Splittersicherung des Klo beim Bunker E 13



Nachdem das Klo beim Bunker E 13 regelmäßig durch Splitter und Sprengteile beschädigt wurde, war es notwendig geworden, es vor Splitttern zu schützen. Zu diesem Zweck wurde ein 20 Zentimeter starker Stahlbetonschutz um das Klo betoniert. Durch diese Maßnahme ist in Zukunft eine Beschädigung jeglicher Art ausgeschlossen.

Somit kann das WC jederzeit gefahrenfrei durch die Truppe benutzt werden.

Bericht und Fotos: Julius Schlapschy



Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

Eisenwaren – Spielwaren – Farben

Lacke – Haushaltsartikel

Bastelwaren - Geschenksartikel

Papierwaren – Schärfdienst

Batterien – Kopier- und Faxservice

Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig

Tel.: 02824/2601
zipf@aon.at

Ausbildung in den Steinbrüchen des TÜPI A



Hubert Pöltner - Sprengexperte am TÜPI A

22

NACHHALTIGKEIT UND RAUMNUTZUNG

In diesem Jahr konnten in den Steinbrüchen des TÜPI Allentsteig zwei Lehrgänge „Pioniersprengbefugnis“ durch die HTS durchgeführt werden.

Der Termin im September wurde von 16 Kursteilnehmern besucht, dabei wurden im Steinbruch NIEDERPLÖTTBACH circa 26.000 to Material durch die Sprengung gelöst.

Beim Oktober Termin waren 13 Teilnehmer zu verzeichnen, es wurden bei der Sprengung im Steinbruch THAUA am 30.10.2014 etwa 7500 to Material gelöst.

Wir wünschen allen Teilnehmern ein herzliches Glück Auf!

Bericht: Ref NuR

Bildbeschreibung rechts:

1. Raupenbohrgerät Böhler TC 111 CB 6 mit Bohrist Mario Wildmann
2. Bohrlöcher in 11,5 bis 15 Meter Tiefe reichend erfordern das Aneinanderreihen mehrerer Bohrstangen, der anfallende Staub wird abgesaugt.
3. Unten im Steinbruch wird unterdessen weiter das Material verladen und abtransportiert
4. Blick auf die Maschine am Rand des Steinbruches

Bild unten: Die Kursteilnehmer vor dem Bohrgerät unmittelbar an der Bruchkante





Wir gratulieren

Auszeichnungen

BEFÖRDERUNGEN/AMTSTITEL:

Obstlt Herbert Gaugusch, MSD zum Obst
OStWm Martin Weinstabl zum OStv
StWm Walter Hauer zum OStWm
Kntlr Alois Schneider zum FInsp

40-jähriges Dienstjubiläum:

Vzlt Franz Fida
Vzlt Walter Stocklasser
FInsp Josef Stundner

25-jähriges Dienstjubiläum:

FInsp Markus Heindl
VB Hermann Bugl

Wehrdienstzeichen 1. Klasse

Obstlt Helmut Pobaschnig
OStv Andreas Lauter

Wehrdienstzeichen 2. Klasse

StWm Walter Hauer

Beendigung Dienstverhältnis mit Ablauf 30 09 2014:

Vzlt Herbert Grüner

Geburtstage

IN DEN MONATEN JÄNNER BIS MÄRZ 2015

VB Simone Bicker

30.
VB Christian Riegler

45.
VB Robert Hammerl

50.
VB Horst Blach
OOffzl Christian Buhl
VB Josef Frank
OStv Franz Ledermüller
Obst Erhart Weißenböck
Hr. Karl Weixlbraun

55.
Vzlt Manfred Braunsteiner
Vzlt Martin Hartner
Vzlt Bruno Wais

60.
Kontr Walter Hübl
Vzlt Franz Fida

23

PERSONELLES

Die Redaktion der TÜPI Rundschau wünscht der treuen Leserschaft
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Pbb. Verlagspostamt: 3804 Allentsteig
Zulassungsnummer 02Z030097M

<http://www.tüpl.at>

